

**Zeitschrift:** Gesundheitsnachrichten / A. Vogel  
**Herausgeber:** A. Vogel  
**Band:** 49 (1992)  
**Heft:** 11: Die Kraft der Berührung

**Artikel:** Wo Therapie zum Erlebnis wird  
**Autor:** [s.n.]  
**DOI:** <https://doi.org/10.5169/seals-558374>

### **Nutzungsbedingungen**

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

### **Conditions d'utilisation**

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

### **Terms of use**

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

**Download PDF:** 23.02.2026

**ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>**

## Wo Therapie zum Erlebnis wird

Kennen Sie auch Leute, die nach einem Kuraufenthalt gleich wieder ihren alten Gewohnheiten erliegen oder die nach einer Fastenkur schon bald zu ihrem ursprünglichen Gewicht zurückfinden? Um die gestörte Ordnung wiederherzustellen, muss das Gleichgewicht von Körper, Geist und Seele angestrebt werden. Die Klinik Dr. Felbermayer im vorarlbergischen Gaschurn bietet ein ideales Umfeld für eine solche Heilbehandlung.

Das Dörfchen Gaschurn  
im Hochmontafon  
wird auch dann von der  
Bergsonne angelacht,  
wenn es im Unterland  
neblig ist.



«Die breite Skala der Zivilisationskrankheiten mit ihren vielschichtigen Ursachen erfordert zur Vorbeugung und Heilung eine Ganzheitsmedizin, die auf einem ganzheitlich orientierten Menschenbild aufbaut, das die Einheit und gegenseitige unlösliche Abhängigkeit von Körper-Seele-Geist ernst nimmt. Neben den Mitteln, die uns die Natur mit Wasser, Wärme, Kälte, pflanzlichen und mineralischen, teilweise auch aus dem Tierreich stammenden Heilmitteln in die Hand gibt, kommen aktive (wie Bewegung und Massagen), aber auch psychotherapeutische Massnahmen und ein Aktivieren der Kreativität über künstlerische Therapie als Erlebnis und eigenes Tun zum Einsatz.»

Mit diesen Sätzen umschreibt die Familie Felbermayer die Verwirklichung ihrer ganzheitlichen Klinik in Gaschurn. Vor 32 Jahren gründete das Ärzte-Ehepaar Dr. Rosmarie und Dr. Leopold Felbermayer in diesem sonnigen Bergort im Hochmontafon ein Diät- und Kneipp-Sanatorium, das trotz des damaligen Unverständnisses ihrer Fachkollegen einem grossen Bedürfnis vieler Patienten entsprach. In der Folge wuchs der Zustrom an Patienten stetig, die sich gesundfa-

sten und -kneippen wollten, so dass sowohl das Kurangebot wie das Gebäude in mehreren Etappen ausgebaut werden konnten. Heute werden die Gäste und Patienten ausser von der Familie Felbermayer von einem Mitarbeiter-team von 50 Angestellten, darunter drei Ärzten, sechs Therapeuten und einem Ernährungsberater, betreut.

### **Mit Wasser, Luft und Erde heilen**

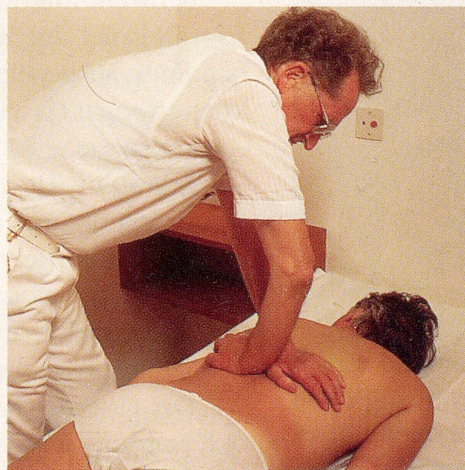
Beim Betreten der Eingangshalle glaubt man sich eigentlich nicht in einem Sanatorium. Hier liesse es sich Ferien machen. Auch die übrigen Einrichtungen wie Ess-Saal, Hallenbad, die wunderschöne Parkanlage mit Biotop und der Konferenz-, Musik- und Gymnastik-saal lassen eher an einen grosszügigen Hotelbetrieb denn an eine Klinik denken.

Was sich jedoch unter der Erde und im Nebentrakt abspielt, hätte auch die Herzen Sebastian Kneipps und Rudolf Steiners höher schlagen lassen. Im Untergeschoss wird «geblitzt» und «gegossen». Die ganze Palette der von Pfarrer Kneipp empfohlenen Wassertherapien wie Rückenguss, Rückenblitz, Oberguss, Knieguss, Fussbäder, Wechselarmbäder sowie Unterwassermassagen, Moorbäder, Kräuterbäder, Öldispersions-, Kohlensäure- und Sauerstoffbäder sind hier untergebracht. Im Nebentrakt haben die Gäste die Möglichkeit, ihre künstlerischen Fähigkeiten beim Malen und Plastizieren zu entdecken und entwickeln. Die künstlerische Therapie wird nach der anthroposophischen Lehre Rudolf Steiners geführt. Auch dabei geht es schliesslich darum, die eigene Mitte – die Einheit von Körper, Geist und Seele – anzustreben.

Am Anfang des Kuraufenthaltes steht das Gespräch mit dem Arzt, der versucht, die Gesamtkonstitution des Patienten zu erfassen. Für die anschliessende Eintrittsuntersuchung stehen einerseits – wie bei der Schulmedizin – ein medizinisch-chemisches Labor zur Verfügung sowie die üblichen medizinischen Diagnose-einrichtungen. Aber auch ganzheitliche Diagnosemethoden werden angewendet. Frau Dr. Rosemarie Felbermayer, die sich auf die Herddiagnostik spezialisiert hat, tastet die Patienten



**Sämtliche Kneippschen Therapien werden angewandt, hier der bekannte Rückenblitz.**



**Dr. Felbermayer legt auch heute noch beim Massieren selbst Hand an.**



**In der biologischen Kosmetikabteilung wird die natürliche Schönheit hervorgehoben.**



**Keine Klinik-  
atmosphäre – der ge-  
mütliche Ess-Saal.**



**In der künstlerischen  
Therapie kommen nicht  
selten versteckte Talen-  
te zum Vorschein.**



**Praktisches Wissen und  
Übung im Vollwertko-  
chen erhalten die Gäste  
im Lehrküchenkurs.**

mit dem Elektro-Hauttest-Stab nach Störfeldern ab. Mit den üblichen Untersuchungsmethoden der Labormedizin könnten solche Herdkrankheiten nicht erfasst werden.

Nachdem die Diagnose feststeht, werden die Behandlungsmethoden und der Kurplan bestimmt. Nun wird festgelegt, ob der Patient fasten oder eine Schonkost zu sich nehmen soll und welche Therapien für seine Krankheit in Frage kommen. Danach erfolgt wöchentlich eine Kontrolluntersuchung, in welcher der Erfolg der Therapie gemessen und der Gesundheitszustand des Patienten kontrolliert wird.

### **Erfolgreiche Behandlungen selbst bei schweren Krankheiten**

Es besteht noch heute der Irrglaube, dass mit so einfachen Methoden nur einfache Krankheiten behandelt werden können oder dass eben nur Dickleibige eine «Hungerkur» nötig hätten. Doch gerade bei aussichtslosen Fällen werden mit diesen naturgemässen Behandlungsmethoden oft erstaunliche Erfolge erzielt:

Schwere arteriosklerotische Durchblutungsstörungen lassen sich zum Beispiel durch eine Kombination von Eigenblut- und Ozonbehandlung ausgezeichnet bessern. Mit ansteigenden Schielefussbädern können sogar 80 bis 90 Prozent der Amputationen vermieden werden – vorausgesetzt, es wird kein Nikotin eingenommen.

Erkrankte Herzkranzgefässe werden mittels einer intravenösen Ozoneinspritzung, mit Reflexzonenmassagen, Darmentschlackungen und gezieltem Bewegungstraining wieder belastungsfähig gemacht.

Das Asthma bronchiale kann gar in beinahe 100 Prozent der Fälle beseitigt werden durch Darmreinigungskuren, Kaltwasserbehandlungen, Schröpfverfahren zusammen mit Kneippkuren und Ernährung.

Die Liste der Krankheiten, welche hier schon erfolgreich behandelt wurden, ist gross. Im besonderen sind dies sämtliche Verdauungskrankheiten, Stoffwechselkrankheiten, Übergewicht, Rheuma, Hauterkrankungen, Frauenleiden, Krebs (Nachbehandlung), Altersbeschwerden und Suchtkrankheiten.

Neben den Kneipp-Anwendungen wird mit Naturheilmethoden wie Homöopathie, Pflanzenheilkunde, Akupunktur, Neuraltherapie, manueller chiropraktischer Therapie, Ausleitungsverfahren (Schröpfen, Aderlass), Infrarot-Tiefenbestrahlung, Magnetfeldtherapie sowie Ozon/Sauerstoffbehandlung gearbeitet.

### **Lehrküchenkurse in Vollwerternährung**

Schliesslich bildet die Ernährungstherapie, die nach den Forschungsergebnissen Bircher-Benners und Prof. Kollaths aufgebaut ist, einen wichtigen Pfeiler der Behandlungen. Die Lebensmittel stammen aus biologisch-dynamischen Betrieben oder aus dem eigenen Anbau. Es besteht die Auswahl zwischen Vollwertnahrung, Rohkost, Evers-Diät, Heilfasten, Dr. Mayr Kur und Reduktionskost. Bei all den Aktivitäten, die in der Klinik angeboten werden, wird man genügend abgelenkt, um eine Fastenkur erfolgreich durchzustehen. Besonders kran-

ke Menschen wagen zu Recht oft nicht, ohne ärztliche Betreuung eine Heilfastenkur durchzuführen. Hier sind sie dafür gut aufgehoben. Die Patienten werden nicht einfach ohne Essen allein gelassen, sondern von den Ärzten betreut und durch alle Krisen geführt.

Damit die Patienten nach der Entlassung nicht wieder die gleichen Ernährungsfehler begehen, wird zweimal in der Woche ein Lehrküchenkurs durchgeführt. Oft hat man zwar das theoretische Wissen, wie man sich ernähren sollte, doch die Gewohnheiten sitzen fest, und Neues, Unbekanntes wird kaum ausprobiert. Der praktische Kochkurs hilft, diese Schranke zu überwinden.

### **Beispiel eines Tagesablaufs**

Je nach Krankheitsfall wird also ein individueller Tagesablauf zusammengestellt. Dieser könnte zum Beispiel wie folgt aussehen:

Noch im Bett erhält man frühmorgens zwischen 4 und 5 Uhr bereits die erste Behandlung, bestehend aus warmen Heusäcken, Fangowickeln oder Kneippischen Waschungen.

Um 7.30 Uhr haben Frühaufsteher die Möglichkeit, an der Morgengymnastik im Gemeinschaftssaal teilzunehmen. Nach dem Frühstück, das bei einer Fastenkur aus einem Tee oder einem Glas Saft bestehen kann, beginnen die eigentlichen Therapien oder eine geführte Wanderung durch die Montafoner Bergwelt, im Winter Langlaufskifahren bzw. Abfahrtskifahren. Nach dem Mittagessen sind zwei Stunden Ruhezeit angesagt, danach folgen wieder Therapien.

Wer nach den Kneippgüssen oder Massagen nicht erschöpft ins Bett fällt, dem stehen ausserdem ein Fitnessraum, Tischtennisraum oder das Sol-Thermal-Hallenbad zur Verfügung. Das Hallenbad wird mit einem Chlorminator chlorfrei gehalten. Dadurch werden einerseits die behördlichen Vorschriften an Hallenbäder bezüglich Keimfreiheit eingehalten, andererseits werden dank dieser Einrichtung Gesundheit und Wohlbefinden nicht von dem stinkenden Chlor beeinträchtigt.

Um sich für den Abend schön zu machen, sind die biologische Kosmetik sowie die medizinische Fusspflege und Maniküre angesagt.

Diese Beispiele dienen vor allem dazu, die verschiedenen und vielfältigen Angebote aufzuzeigen. Im einzelnen Fall sollte man sich natürlich an die Vorgaben der Ärzte halten. So könnte es zum Beispiel unvernünftig sein, sich nach einer anstrengenden Kneippbehandlung im Fitnessraum zu vertun.

### **Ein Abendprogramm für die Seele**

Auch das Abendprogramm ist ein Teil der Ganzheitsbehandlung. Mit Vorträgen, Konzerten, Volkstanzabenden und Kulturfilmen werden die geistigen und seelischen Bedürfnisse der Patienten befriedigt. Dass harmonische und rhythmische Musik selbst Rheumakranke zumindest zeitweise von ihren Schmerzen befreien kann, ist keine erfundene Geschichte. Musik vermag Wirkungen zu entfalten, die tiefgreifende Ordnungskräfte wieder ins Lot bringen. ●

*Lesen Sie auch das Interview mit Dr. Felbermayer auf Seite 20.*

**Kur- und Gesundheitszentrum**  
**Dr. Felbermayer**  
**A-6793 Gaschurn-Montafon**  
**Tel. 0043/5558/8617**